— Aus Rom erfährt man, daß der Papst dem Erzbischof von Paris, als er zu ihm kam, die Arme reichte; dieser Prälat aber warf sich ihm zu Füßen. Hierauf wurden die beiden Groß-vicare eingeführt, und alle drei empfingen knieend den Segen des Papstes für eine Million Seelen.

— Der Arzt Dr. Dulcau will in Paris eine Anstalt zur Aufnahme und Heilung von Harthörigen und Tauben anlegen. Es ist sogar Hoffnung, daß in dieser selbst Taubstumme geheilt werden, indem ihr Unternehmer, der genannte Arzt, unlängst einem taubstummen Kinde nach einer 9monatlichen Behandlung das Gehör wieder hergestellt hat, und dies schon das zweite Beispiel einer Kur der Art ist. Schon vor 3 Jahren nämlich, hat er einem taubstummen Mädchen, mittelst Durchbohrung des Trommelfells, ihr Gehör wieder gegeben.

— Auf der, den Arloner Communal-Wald „Weidbüsch" begränzenden Heide entstand am 30. v. M. durch die Sorglosigkeit der dort mit Torfgraben beschäftigten Arbeitsleute ein Feuer, durch welches zwei Hektaren eingeäschert wurden. Durch schnell herbeigeeilte Hülfe ward dem Weitergreifen der Flammen Einhalt gethan, und zur Verhütung eines neuen ähnlichen Unglücks ist den gedachten Arbeitsleuten jedes Feueranmachen so wie das Tabackrauchen von der Ortsbehörde aufs strengste untersagt worden.

— Von der hier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft, unter der Direktion des Herrn Hansen, wird morgen, als letzte Vorstellung im ersten Abonnement, „das Turnier zu Kronstein und die drei Wahrzeichen, oder der Bund am St. Johannistage, romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten," aufgeführt. Der dieser Gesellschaft während des ersten Abonnements zu Theil gewordene allgemeine Beifall läßt hoffen, daß das von derselben zu den bereits bekannten Bedingungen eingeleitete zweite Abonnement die zahlreichste Theilnahme finden wird.

Türkei und Griechenland.

Odessa, vom 10. July.

Das Resultat der im vorigen Winter in Petersburg stattgefundenen, die griechische Frage betreffenden Conferenzen der alliirten Höfe von Rußland, Oestreich, Frankreich und Preußen ist dem Divan mittelst einer Note, die die Gesandten dieser Höfe in Constantinopel überreichten, mitgetheilt worden. Nachrichten aus letzterer Hauptstadt vom 30. Juny zufolge, hat die Pforte keine schriftliche Antwort darauf gegeben, sondern der Reis-Effendi jedem Gesandten erklärt, daß die Pforte jede Intervention, als ihrer Souverainität entgegen, ablehnen müsse.

Triest, vom 17. July.

Nachrichten aus Corfu vom 7. July, und aus Missolunghi vom 22. Juny zufolge, hat der Seraskier Reschid Pascha, vermuthlich in Folge der bekannten Ereignisse von Salona, die Belagerung von Missolunghi aufgehoben und sich nach Vrachori gezogen. Die Desertion der Albaneser soll nach Eingang der Nachricht von der Niederlage des Kapudan Pascha, der Lebensmittel und Munition vor Missolunghi bringen sollte, stündlich überhand genommen haben. Aus Morea wird gemeldet, daß Colocotroni bereits bei St. Flora sich mit Ibrahim Pascha geschlagen, und Letzterer einen beträchtlichen Verlust erlitten habe.

Vom 21. — Ein italienisches Blatt erwähnt eines neuen Berichtes des Admirals Miaulis, der abermals wieder 5 große Schiffe von der Flotte des Kapudan Pascha verbrannt hat, in welchem derselbe der griechischen Regierung verspricht, daß binnen zwei Monaten kein türkisches Schiff mehr den Griechen die Spitze sollte bieten können. Goura hat, wie eben dieses Blatt ferner berichtet, den mit 6,000 Türken Salona besetzt haltenden Pliassa Pascha zur Uebergabe gezwungen, die Kapitulation aber nicht gehalten, als er von den Einwohnern von Salona erfuhr, daß die Türken nach ihrem Einmarsche in die Stadt alle griechischen Gefangenen niedergesäbelt hätten. Die traurige Folge war, daß auch Goura seinem harten Sinne keinen Zwang mehr anlegte. — Die ganze türkische Besatzung, 6,000 Mann stark, ist von